

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

26.03.2021

ein weiteres Mal wende ich mich an Sie bzw. euch alle und richte den Blick auf die Zeit nach den Ferien (ab 19. April), mit einer dann womöglich neuen `Lage`, was die **Corona-Pandemie** betrifft.

Unsere ca. 75 Prüflinge haben sich aus nachvollziehbaren Gründen fast ausnahmslos nicht selbst-getestet. Wie sie erhielten die übrigen ca. 400 SchülerInnen ebenfalls ein Testangebot, von denen gut **80** sich am kommenden **Montag-Nachmittag** in der Schule auf CoViD-19 selbst testen wollen. Die erwartete geringe Zahl erlaubt es uns, 8 Lehrkräfte und ungefähr die gleiche Anzahl Schülerinnen (11. Klasse) nach vorheriger Schulung zum Einsatz zu bringen – geordnet, ruhig und bezogen auf das Testverfahren, welches nicht ohne Tücken ist, äußerst sorgfältig.

Der **Zeitplan** wird noch heute auf der Homepage zu finden sein. Seid bitte pünktlich und nehmt euch eine **eigene Wäscheklammer** als „Reagenzglashalter“ mit (dies ist kein Witz). Die Testunterlagen (Namen, Testergebnisse usw.) werden im Übrigen 2 Tage später *geschreddert*.

Knackpunkt für realistische Ergebnisse beim Selbst-Testen ist die **Probenahme aus der Nase**. Bei Fremdtests geht der Arzt oder z.B. ein Apotheker mit einem recht dünnen Tupfer tief in die Nase hinein (ca. 6-7 cm), um frisches Sekret auf den Tupfer zu bekommen. Du selbst gehst aber nur bis etwa 2 cm hinein, außerdem ist der Tupfer 3-mal so dick. Will sagen: Die Entnahme von Nasensekret mag etwas unangenehm sein, es wird aber *nichts passieren!*

Wir werden so diskret wie möglich **etwaige positive Testergebnisse** kommunizieren. Die Testung würde dann als *Verdachtsfall* angesehen, ich rufe Sie am späten Montagnachmittag dann umgehend an. Da es auch falsch positive Test-Ergebnisse gibt, ist eine weitere Abklärung über den Hausarzt erforderlich. Weitere Maßnahmen siehe Info auf unserer Homepage und meinen letzten Brief.

Worauf müssen und sollten wir uns mit Blick auf den 19. April (WIEDERBEGINN der Schule) einstellen?

Ende der Ferien ist ein Anstieg der Infektionszahlen auch auf Föhr wahrscheinlich, `wie stark` wissen wir nicht. Dies hängt vom Reiseverkehr von und zur Insel, euren Vorhaben während der Ferien und unser aller Verhalten und Konsequenz ab. Als Schule sollten wir uns auf alle Eventualitäten einstellen und vorsorglich handeln. Das heißt – so wenigstens mein Vorschlag – , **dass ein jeder von euch am Schulvormittag des Montag und Dienstag (19./20. April) sich in der Schule selbst testet**. Dazu im Verlauf der ersten Woche gleich ein 2. Mal. In den darauffolgenden Wochen so häufig, wie es Sinn macht – hier warten wir noch auf Hinweise seitens des Ministeriums. Für die ersten beiden Wochen stehen uns 2000 Testkits zur Verfügung. Mit unseren TesthelferInnen (8 + 8 an der Zahl, s.o.) bekommen wir dies hin. Das Ganze bei laufendem Betrieb, eine Klasse/Kohorte nach der anderen, der Unterricht wird kaum eingeschränkt sein. Dies ist noch keine Strategie, aber Besseres haben wir derzeit nicht.

Das bisherige >> Wir begleiten jeden, der will, in der Selbst-Testung << dürfte gleich nach den Ferien nicht zielführend sein. Es könnten 20, 40, 60 oder 80 Prozent sein, die dies wollen. Derlei ist schon mal gar keine Strategie. Es erlaubt auch keine Planung. **Wir als Schule benötigen den Rücken frei**, so viele SchülerInnen zu testen, wie es die Situation nach den Ferien erfordert. Und Folgendes ist kein Widerspruch zum Gesagten: **Die Selbst-Testung bleibt ohne Wenn-und-Aber freiwillig**. Gleichwohl bitte ich darum und werbe dafür, dass – *besondere Fälle ausgenommen* – jeder Schüler sich zu Wiederbeginn und immer dann, wenn es in den Wochen danach erforderlich scheint, sich selbst testet. Wir wissen nicht, wie ernst die Lage am 19.04. sein wird!

Von daher bitte ich Sie und euch alle, die anliegende **Einwilligungs-Erklärung** (noch einmal) auszufüllen und noch vor Ferienbeginn zurückzugeben. Rechtlich ist die Unterschrift beider Elternteile erforderlich. Füllen Sie bitte auf dem Blatt die Vorder- und Rückseite aus, andernfalls kann Ihr Kind nicht zur Selbst-Testung antreten.

Füllen Sie bitte nur „Kenntnisnahme“ aus, wenn Sie ihre Einwilligung nicht erteilen wollen. Ihnen entsteht dadurch, wie geschrieben, keinerlei Nachteil.

Nach den Ferien sollten wir mit frischer Kraft und vereint alles dafür tun, ein Maximum an Unterricht zu gewährleisten, am liebsten mit allen Klassen in voller Präsenz. Drücken wir uns die Daumen!

Allerbeste Grüße
gez. C. Wögens (Schulleiter)